



Lee Hazlewood

In Memoriam

9. Juli 1929 - 4. August 2007

Jürg Wüthrich



Barton Lee Hazlewood wurde am 9. Juli 1929 in Mannford, Oklahoma geboren.

Der Sohn eines Tankwarts und Ölhändlers verbrachte die meiste Zeit seiner Jugend in Oklahoma, Arkansas und Louisiana. Als Teenager zog er nach Texas und war vom sogenannten Gulf Coast Sound fasziniert. Indes studierte der musikbegeisterte Hazlewood zunächst Medizin an der Southern Methodist University in Fort Worth sowie in Kalifornien. Im Anschluss leistete er seinen Militärdienst während des Koreakrieges.

Seine Karriere beginnt Mitte der 50er Jahre als Radio-DJ im heimischen Oklahoma, später in Phoenix, Arizona, wo er als einer der ersten Elvis über den Äther schickt. Nebenbei gründet er eine Pro-

duktionsfirma, schreibt Lieder und nimmt sie mit den jungen Gitarristen Al Casey und Duane Eddy auf. 1956 gelingt ihm mit dem Stück „The Fool“, gesungen von Sanford Clark, ein erster kommerzieller Erfolg.

Hazlewoods ersten beiden Alben „Trouble Is A Lonsome Town“ (1963) und „The N.S.V.I.Ps“ (1964) ist jedoch kein Erfolg beschieden. 1964 traf er auf die bis dahin ebenso erfolglose Nancy Sinatra, die im Schatten ihres Vaters Frank Sinatra stand und als untalentierte galt. Mit seinen doppeldeutigen Liedern machte er aus ihr einen Star mit Charterfolg. Auf „These Boots Are Made For Walking“ folgen die Duette wie „Jackson“ und „Some Velvet Morning“, und für den Hit „Somethin' Stupid“ griffen sogar Vater und Tochter gemeinsam zum Mikrophon. Hazlewoods Karriere ist auf dem Höhepunkt angelangt, er produziert neben dem alten Kollegen Duane Eddy auch eine Dean Martin-Platte, lebt zwischenzeitlich in Paris und tritt als Schauspieler in einigen Filmen auf.



Mit LHI (Lee Hazlewood International) seinem Musiklabel produzierte er 1967 sein eigenes Label, auf dem u.a. Gram Parsons International Submarine Band ihre erste Single „Luxury Liner“ aufnahm.

1970 übersiedelte er zunächst nach Schweden (angeblich um damit seinem Sohn die Einberufung zum US-Militär zu ersparen), anschliessend nach Deutschland, Irland und Spanien. Er beginnt, seine Lieder mit einfacher Gitarrenbegleitung aufzunehmen. Das Ergebnis sind Alben wie „Requiem For An Almost Lady“ (1971) und „13“ (1972), die eher beschaulich, wenn nicht deprimierend wirken. 1977 zog er sich schliesslich ganz aus dem Musikbusiness zurück.



1995 ist er plötzlich wieder da, als er mit Nancy Sinatra einige Konzerte auf deren Comeback-Tour gibt. Es ist eine Rückkehr in grossem Stil: 1999 ist er Headliner bei Nick Caves Meltdown Festival in der Londoner Royal Albert Hall, anschliessend widmet er sich der Veröffentlichung eines Albums mit neuen und weniger bekannten Stücken, das 2002 mit dem Titel „For Every Solution There's A Problem“ auf den Markt kommt. Gleichzeitig erscheint auch die Tribute-Platte „Total Lee“. Im gleichen Jahr tritt Hazlewood auch in einigen europäischen Städten auf, u.a. erneut in der Londoner Royal Festival Hall, diesmal mit Jarvis Cocker & Friends als Unterstützung.

Im Frühjahr 2003 kommt es sogar zu dem von vielen Fans erträumten Album-Comeback mit Nancy Sinatra. Unter der Schutzherrschaft des alten Kollegen Billy Strange nehmen sie gemeinsam dreizehn neue Duette für das Album „Nancy & Lee 3“ auf, das kurioserweise nur in Australien erscheint. Anschliessend macht sich Hazlewood daran, sein nach eigenen Worten „letztes Album“ aufzunehmen, das den Arbeitstitel „Cake Or Death“ trägt.

Eine Krebserkrankung wirft den Tatendrang des Sängers jedoch immer wieder zurück und so zieht Hazlewood 2004 an den Rand der Wüste ins warme Klima von Las Vegas. Im April 2005 unterbricht erneut ein Krankenhausaufenthalt die Arbeiten, da sich Hazlewood eine Niere entfernen lassen muss. Sein Zustand ist zunächst kritisch, die Ärzte geben aber bald Entwarnung. 2006 ist das Album Pressreif.

Am 4. August 2007, um 18 Uhr Ortszeit, ging das turbulente Leben von Lee Hazlewood zu Ende. Der Songwriter stirbt 78-jährig in seinem Haus in Henderson, Las Vegas, friedlich im Kreise der engsten Angehörigen und Freunde. Lee hinterlässt Ehefrau Jeane, Sohn Mark und die Töchter Debbie und Samantha.

Diskografie:

- 1963 Trouble Is A Lonesome Town
- 1964 N.S.V.I.P.
- 1965 Friday's Child
- 1966 Lee Hazlewoodism It's Cause And Cure
- 1968 Nancy And Lee
- 1968 Love And Other Crimes
- 1969 The Cowboy And The Lady (zusammen mit Ann-Margret)
- 1970 Forty
- 1970 Cowboy in Sweden
- 1971 Requiem for an Almost Lady
- 1972 13
- 1973 Poet Fool Or Bum
- 1973 I'll be Your Baby Tonight
- 1974 The Stockholm Kid Live At Berns
- 1975 A House Safe for Tigers
- 1976 20th Century Lee
- 1977 Movin' On
- 1977 Back On The Street Again
- 1993 Gypsies & Indians (& Anna Hanski)
- 1999 Farmisht, Flatulence, Origami, ARF!!! and Me...
- 2002 For Every Solution There's A Problem
- 2006 Cake Or Death

